



Rainer
Einkenkel/DE/OPEL/GMC

24.11.2006 16:36

An Klaus Franz/DE/OPEL/GMC@GME

Kopie GM AN-Vertreter Europa und EMB, "Wetzel, Detlef"
<Detlef.Wetzel@igmetall.de>, "Kleinebrahm, Ulrike"
<Ulrike.Kleinebrahm@igmetall.de>.

Blindkopie

Thema Zur Politik von Bochum - Richtigstellungen zum
Pre-Meeting der EEF-Tagung vom 23. Nov.06

Mit Interesse habe ich Deine Rede zur Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre Arbeitnehmerforum EEF" gelesen.

Dem Inhalt stimme ich ohne Einschränkungen zu. Bedauerlicherweise habe ich aber den Eindruck, dass bei Dir zwischen Reden und Handeln ein Widerspruch besteht.

Dein inszeniertes Schauspiel gegen den Bochumer Standort und den Bochumer Betriebsrat im Pre-Meetings des EEF am 23. November 06 bestätigt diesen Eindruck.

In Anwesenheit aller europäischen EEF-Delegierten und Vertretern aus GM-Werken anderer Kontinente wurde von Dir der Vorwurf erhoben, Bochum verstoße gegen europäische Absprachen, verschaffe sich Vorteile bei der Bewerbung um den neuen Astra und würde Alleingänge machen. Gleichzeitig hast Du uns Bochumer aufgefordert, gegen den Zukunftsvertrag zu verstoßen.

Über die Gründe Deines Vorgehens kann man spekulieren, ich werde es aber jetzt und an dieser Stelle nicht tun. Einige kurze Bemerkungen zu Deinen Unterstellungen, denn Schweigen kann man dazu nicht:

1. Vorwurf: Der "Zukunftsvertrag 2010" verschafft Bochum Vorteile bei der Bewerbung um den neuen Astra!

Der Zukunftsvertrag 2010 wurde gemeinsam mit Dir, den anderen deutschen Standortbetriebsräten und der IG Metall ausgehandelt. Du selbst wie auch die IG Metall haben diesem Vertrag zugestimmt. Es hat niemals Separat-Verhandlungen ohne Dein Wissen oder Deine Zustimmung gegeben.

2. Vorwurf: Durch die Auslagerung der Fahrzeugverladung (OTD) hat Bochum Vorteile bei der Bewerbung um den neuen Astra!

Im "Zukunftsvertrag 2010" sowie in der Vereinbarung „Perspektive Bochum" wurde festgelegt, dass in Bochum die Bereiche Business Mall, Teile & Zubehör und Fahrzeugverladung (OTD) auf der Basis existierender Vereinbarungen ausgelagert werden. Beide Verträge wurden vor Dir mit ausgehandelt und unterzeichnet.

Die Auslagerung in Rüsselsheim ist mit Zustimmung der Geschäftsleitung verschoben (nicht aufgehoben, wie Du immer wie behauptest). Für Bochum besteht die Geschäftsleitung weiterhin auf die vereinbarte Ausgliederung des Fahrzeugversandes. Du hast uns aufgefordert, diese Ausgliederung zu stoppen. Damit forderst Du uns auf, gegen den Zukunftsvertrag zu verstoßen.

Sollten wir Deinem Rat folgen, hätte die Unternehmensleitung auch einen Vorwand, ihre Teile des Zukunftsvertrages nicht einzuhalten. Ist das Deine Absicht?

Schlimm genug, wenn die Geschäftsleitung in Rüsselsheim gegen den Zukunftsvertrag verstößt, aber für Bochum werden wir der Geschäftsleitung keinen Grund liefern, die Nachtschicht zu streichen oder aus der F 13+-Produktion auszusteigen, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Im Übrigen haben wir zu OTD eine sehr gute Vereinbarung ausgehandelt. Die Belegschaft ist mit weitgehenden Sicherungselementen bis mindestens 2016 mit der Opel-Belegschaft gleichgestellt und auch danach durch weitere Elemente abgesichert. Grundlage unserer Vereinbarung sind die europäischen und nationalen Rahmenverträge.

Wer behauptet, mit der Auslagerung bzw. Partnerschaft von OTD würden wir gegen die europäischen Absprachen verstoßen, der sagt bewusst die Unwahrheit oder hat keine Ahnung. Beides wäre schlimm genug.

3. Vorwurf: Bochum verschafft sich durch weitere Ausgliederungen und Partnerschaften einen Standortvorteil

In der Sitzung der Delta-Group in Bochum haben wir vereinbart, dass bis zur nächsten Sitzung des Steering-Komitees keine weiteren Verhandlungen über Auslagerungen stattfinden. Das betrifft alle Gespräche außerhalb des Zukunftsvertrages, zu dem wir vertraglich verpflichtet waren. An diese Absprache haben wir uns gehalten. Bis zum heutigen Tag hat es in Bochum keine Verhandlungen zu weiteren Auslagerungen gegeben. Wer etwas anderes behauptet, hat die Delegierten des EEF belogen.

Du hättest in der Sitzung des EEF alle Vorwürfe klarstellen können. Das hast Du nicht getan, sondern weitere Unterstellungen und Fehlinformationen verbreitet und Öl ins Feuer geschüttet.

Wir haben fast den Eindruck, als ob du dich mit aller Gewalt gegen Bochum stellen willst. Rüsselsheim befindet sich in einer schwierigen Lage. Das betrifft die aktuelle Situation und wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Über diesen Weg von den Problemen in Rüsselsheim ablenken zu wollen löst kein Problem, im Gegenteil.

Ehrlicher wäre es gewesen, den EEF-Delegierten zu berichten, dass in Rüsselsheim bereits seit Wochen in einem Geheimprojekt untersucht wird, ob der neue Astra auch in Rüsselsheim gebaut werden kann und damit als weiteres Werk in den Standortwettbewerb geschickt werden kann. Damit hast du dem Opelvorstand die Möglichkeit geboten, auch das Werk Eisenbach als mögliches 7. Astra-Werk ins Gespräch zu bringen.

Ich werde nicht zulassen, dass mit uns das gleiche Spiel gemacht wird wie bei der Entscheidung um Epsilon II sowie die Bewerbung um den jetzigen Zafira.

Bis heute haben wir Bochumer uns niemals gegen andere Werke mißbrauchen lassen. Das wird auch so bleiben. Das gilt für die Bochumer Belegschaft, Betriebsrat sowie meiner Person als Betriebsratsvorsitzender der Bochumer Werke. Ich verlange, dass zukünftig die von Dir verbreiteten Unterstellungen unterbleiben und Du Deiner Verantwortung als Vorsitzender des Europäischen Arbeitnehmerforums und als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates gemäß handelst.

Mit freundlichen Grüssen

Rainer Eienkel

Betriebsratsvorsitzender Werke Bochum

Tel: 49-234-989-2469 / Fax: 49-234-989-2680

e-mail: rainer.eienkel@de.opel.com